

© STADT GRAZ/FISCHER

... wenn der Krieg aufhört, damit nicht noch mehr unschuldige Menschen, die man lieb hat, sterben müssen.
Selvija, 13 Jahre

... wenn man nach einem Streit gemeinsam versucht, die Sache rasch zu klären, damit man sie nicht schlimmer macht.
Ema, 13 Jahre

© STADT GRAZ/FISCHER

© STADT GRAZ/FISCHER

... wenn man fest zusammenhält und auch nach Streitigkeiten mit Freunden wieder schnell zueinander findet.
Dejan, 12 Jahre

... wenn man versucht, gut miteinander zu leben und gemeinsam Probleme aus der Welt zu schaffen. Krieg ist nie eine Lösung.
Stella, 12 Jahre

© STADT GRAZ/FISCHER

... wenn man sich gegenseitig unterstützt und in schwierigen Situationen Hilfe annehmen kann. Wichtig ist, dass man nie aufgibt!
Johanna, 12 Jahre

© STADT GRAZ/FISCHER

Friede ist ...

Schüler:innen der MMS Ferdinandeum brachten ihre Gedanken zum Thema Frieden aufs Papier. Die Ergebnisse stimmen nachdenklich.
ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at

Friede ist für mich, wenn sich die Menschen vertrauen und nach einem Streit schnell wieder zueinanderfinden. Deshalb hab ich eine Taube gezeichnet, die zur Sonne aufliegt. Sie gibt niemals auf, auch nicht, wenn sie verletzt ist.“ Dejan hat viel Liebe in seine Zeichnung gesteckt, ebenso wie Ema, Johanna, Stella, Selvija und die anderen Kids der 3a- und 3b-Klasse der Musikmittelschule Ferdinandeum. Diese hat als erste Schule in Graz am internationalen Kinderkunstwettbewerb der Organisation „Mayors für Peace“ teilgenommen. Das Motto: „Was bedeutet Frieden für mich?“ Die Taube oder das Peace-Zeichen im Design des Erdballs, Blumen und Bäume, ein Herz in einer geöffneten Hand ... Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Pädagogin Elena Fritzer, die das Fach Kunst und Gestalten unterrichtet, hat das von der Kulturvermittlung Steiermark initiierte Projekt gemeinsam mit ihrer Kollegin Teresa Stöckl begleitet: „Das Thema ist topaktuell. Es war fast eine Pflicht, mitzumachen!“ Fünf Zeichnungen traten schließlich im Oktober den Weg nach Hiroshima an, wo „Mayors for Peace“ seinen Sitz hat. Die Stadt hat die Organisation gemeinsam mit Nagasaki in den 1980er-Jahren gegründet, um gegen Atomwaffen und für die Lösung von Armut-, Flüchtlings-, Hunger- und Umweltproblemen mobilzumachen. Derzeit sind knapp 8.400 Städte aus 166 Ländern und Regionen Teil des Netzwerks, Graz ist seit 2022 dabei.

Der Kunstwettbewerb soll auf die Bedeutung der Friedenserziehung aufmerksam machen. Das Gewinnerbild wird demnächst auf der Website der Organisation zu sehen sein und auch als Design für Dokumentenmappen bei UN-Konferenzen dienen.

mayorsforpeace.org

Es war unglaublich spannend zu beobachten, wie kreativ die Kinder das Thema Frieden zeichnerisch umgesetzt haben.
Elena Fritzer, Kunstpädagogin

© STADT GRAZ/FISCHER

VON HERZEN

Wir sagen DANKE an all unsere Mitarbeiter:innen, die mit viel Herz und Engagement maßgeblich dazu beitragen, dass wir die uns anvertrauten Menschen betreuen, begleiten und behandeln können.

Für diesen Einsatz bedanken wir uns von Herzen!



ggz-jobs.graz.at

GRAZ
GERIATRISCHE
GESUNDHEITZENTREN

ANZEIGE Foto: © Jenny Sturm - Adobe Stock | BEZAHLTE ANZEIGE